

....und es werde Licht!

Die Kuh benötigt nicht nur Futter und Wasser auch eine ausreichende Versorgung mit Licht gehört zu ihren Grundbedürfnissen.

Das Tierschutzgesetz schreibt mindestens 15 Lux vor. Wir empfehlen 200 Lux während 16 Stunden.

Der Tagnachtrhythmus muss gewährleistet sein, ansonsten kann es im Bereich des Fruchtbarkeitsgeschehens zu hormonellen Entgleisungen kommen. Untersuchungen haben gezeigt, dass bei identischer Futteraufnahme Kühe mit besseren Lichtverhältnissen mehr Milch geben. Weiter zeigten diese Kühe aufgrund höherer Aktivität auch ihre Brunstzeichen klarer. Auch der Tierbetreuer hat mehr Arbeitsfreude in einem hellen Stall. Wichtige Signale wie Brunstschleim oder Ausfluss können leichter erkannt werden. Sollen 200 Lux während der empfohlenen Zeitspanne erreicht werden, ist ein Lichtprogramm nötig. Es könnte so eingestellt sein, dass von 6 Uhr morgens bis 22 Uhr abends 200 Lux erreicht werden. Werden im Tagesverlauf durch das Tageslicht 200 Lux erreicht, kann mit Hilfe eines Sensors das künstliche Licht ausgeschaltet werden. Da die Kuh sich im Dunkeln gut zurechtfindet, benötigt sie das sogenannte „Nachtlicht“ eigentlich nicht. Geschickt beim Melkroboter oder bei der Futterachse montiert, kann es die eine oder andere Kuh dazu animieren, diese Bereiche vermehrt aufzusuchen. Licht das von oben einfällt (First) wirkt am effektivsten. Das Öffnen der Seitenwände bringt neben Licht auch viel Frischluft in den Stall, was bezüglich Stallklima positiv ist. Und so banal es tönen mag: Haben Sie schon einmal daran gedacht dunkle Wände oder Decken weiss zu streichen? Wie lange ist es her, dass Sie die Lichtquellen, die Fenster und Lichtplatten gereinigt haben? Lux im Stall ist kein Luxus und denken Sie daran, Tageslicht ist am günstigsten, Sie müssen es nur in den Stall lassen.

Mario Bühler, Plantahof